

Niederschrift
über die 15. Sitzung der Landschaftsversammlung
am 08.07.2019 in Köln, Horion-Haus

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert
Blondin, Marc (MdL)
Boss, Frank (MdL)
Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Diekmann, Klaus
Einmahl, Rolf
Fenninger, Georg
Fischer, Peter
Giebels, Harald
Henk-Hollstein, Anne
Hohl, Peter
Hurnik, Ivo
Isenmann, Walburga
Jülich, Urban-Josef
Kersten, Gertrud
Kisters, Dietmar
Kleine, Jürgen
Krebs, Bernd
Kromer-von Baerle, Wolfgang
Kühlwetter, Joachim
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Loepp, Helga
Mucha, Constanze
Müller, Michael
Nabbefeld, Michael
Natus-Can M.A., Astrid
Prof. Dr. Peters, Leo
Petrauschke, Hans-Jürgen
Plum, Franz
Pütz, Susanne
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk
Schavier, Karl
Dr. Schlieben, Nils Helge
Schönberger, Frank
Dr. Schoser, Martin
Schroeren, Michael
Solf, Michael-Ezzo

Vorsitzende

ab TOP 2

Sonntag, Ullrich
Stefer, Michael
Stieber, Andreas-Paul
Tondorf, Bernd
Tschepe, Heidemarie
Wörmann, Josef
Zimball, Wolfgang

SPD

Arndt, Denis
Berten, Monika
Brodrick, Helmut
Ciesla-Baier, Dietmar
Daun, Dorothee
Eichner, Harald
Franz, Michael
Heinisch, Iris
Holtmann-Schnieder, Ursula
Jobges, Heinz
Kaske, Axel
Kiehlmann, Peter
Dr. Klose, Hans
Krupp, Ute
Lüngen, Ilse
Mahler, Ursula
Nottebohm, Doris
Recki, Gerda
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Schmerbach, Cornelia
Schmitz, Hans
Schnitzler, Stephan
Schulz, Margret
Schulz, Ursula
Solocho, Barbara
Steinhäuser, Heike
Thiele, Elke
Walter, Karl-Heinz
Weiden-Luffy, Nicole Susanne
Wietelmann, Margarete
Wietheger, Karin
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Wucherpfennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Barion, Katrin
Beck, Corinna
Beu, Rolf Gerd
Blanke, Andreas
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Deussen-Dopstadt, Gabi
Emmler, Stephan
Fliß, Rolf
Kresse, Martin
Peters, Anna
Rickes, Roland

ab TOP 5

Schäfer, Ilona
Schmitt-Promny M.A., Karin
Warnecke, Uwe Marold
Zimmermann, Thor-Geir
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Effertz, Lars Oliver
Feiter, Stefan
Grün, Rainer
Haupt, Stephan (MdL)
Pabst, Petra
Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto
Wallutat, Philipp

Die Linke.

Ammann-Hilberath, Martina
Basten, Larissa
Detjen, Ulrike
Hamm, Gudrun
Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Bayer, Udo
Fink, Hans-Jürgen
Hemsteeg, Kai
Nüse, Theodor
Rehse, Henning
Schmitz, Heinz

Allianz in der LVers

Traeder, Thomas
Wegener, Ralf

Von den Fraktionsgeschäftsstellen

Böll, Thomas	SPD
Klemm, Ralf	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Schulte, Felix	Die Linke.

Verwaltung:

LVR-Direktorin Lubek, Ulrike
Erster Landesrat Limbach, Reiner
LVR-Dezernentin Hötte, Renate
LVR-Dezernent Althoff, Detlef
LVR-Dezernent Bahr, Lorenz
LVR-Dezernentin Prof. Dr. Faber, Angela
LVR-Dezernent Lewandrowski, Dirk
LVR-Dezernentin Wenzel-Jankowski, Martina
LVR-Dezernentin Karabaic, Milena
Bayer, Christine, Leiterin LVR-Fachbereich 03

Egyptien, Lukas, komm. Leitung LVR-Fachbereich 06 und persönlicher Referent LD ´in
Weis, Annika, LVR-Fachbereich 06 (Protokoll)
Fischer, Martina, LVR-Fachbereich 14
Klaus, Tobias, persönlicher Referent LD ´in
Andres, Sigrid, Stabsstelle Strategische Themen und Allianzen
Leicht, Dietmar, LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung
Soethout, Guido, Leiter LVR-Fachbereich 21
Pagenkopf, Ralf, Leiter LVR-Fachbereich 12
Pleus, Alfred, LVR-Fachbereich 06
Wessels, Katharina, Auszubildende LVR-Fachbereich 06
Köcher, Christiane, LVR-Fachbereich 06
Babczyk, Michaela, LVR-Fachbereich 06

Gäste

Imkamp, Rainer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl
(Referent)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|------|--|---|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Verpflichtung neuer Mitglieder | |
| 3. | Umbesetzung in den Ausschüssen | |
| 3.1. | Umbesetzung in Ausschüssen | Antrag
14/277 CDU B |
| 3.2. | Umbesetzung in Ausschüssen | Antrag
14/274 GRÜNE B |
| 4. | Wahl der Landesrätin / des Landesrates des LVR-
Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und
technische Innovation | 14/3430 B |
| 5. | Soziale Folgen der Digitalisierung im Landschaftsverband
Rheinland
Vortrag von Herrn Rainer Imkamp, Vorsitzender der
Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl | Power-Point-
Präsentation |
| 6. | Satzung zur Änderung der Rechnungsprüfungsordnung
des Landschaftsverbandes Rheinland und Änderung der
Dienstanweisung für die Rechnungsprüfung des
Landschaftsverbandes Rheinland | 14/3196/1 B |
| 7. | Satzung der LVR-Europa-Projektförderung | 14/3440 B |
| 8. | Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur
Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers
und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe -
Heranziehungssatzung Soziales | 14/3371 B |
| 9. | Erlass von Prüfungsordnung und Gebührenordnung für die
Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten
Abschluss "Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und
Berufsförderung" | 14/3301 B |
| 10. | Schwer-in-Ordnung-Ausweishülle des LVR | Antrag
14/276 Die Linke.,
CDU, FDP, FREIE
WÄHLER, GRÜNE,
SPD B |
| 11. | Fragen und Anfragen | |

Beginn der Sitzung: 10:06 Uhr

Ende der Sitzung: 10:57 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt **die Vorsitzende** die Mitglieder der
14. Landschaftsversammlung Rheinland zur 15. Sitzung. Besonders begrüßt sie die Gäste

vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Frau Monika Schnieders-Pförtzsch, 2. stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, und Herrn Dr. Georg Lunemann, Erster Landesrat und Kämmerer, sowie Herrn Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl, der zum Thema "Soziale Folgen der Digitalisierung im Landschaftsverband Rheinland" unter TOP 5 vortragen wird.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass zu dieser 15. Sitzung der 14. Landschaftsversammlung Rheinland frist- und ordnungsgemäß mit Schreiben vom 26. Juni 2019 eingeladen und die Sitzung auf der Internetseite des Landschaftsverbandes Rheinland öffentlich bekannt gemacht worden sei.

Als Beisitzende beruft sie Herrn Thor-Geir Zimmermann (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Frau Petra Pabst (FDP-Fraktion).

Für die heutige Sitzung haben sich folgende Mitglieder entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Dr. Elster, Ralph

SPD-Fraktion:

Kaiser, Manfred

Pöhler, Raoul

Schultes, Monika

Zepuntke, Klaudia

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Tuschen, Johannes-Jürgen

Fraktion Die Linke.:

Pilgram, Ludger

Fraktionslos:

Dr. Böhnke, Rolf

Die Vorsitzende gratuliert Herrn Stephan Emmmler (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Lorenz Bahr, LVR-Dezernent für Kinder, Jugend und Familie, zu ihren Geburtstagen.

Die Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die ehemaligen verstorbenen Mitglieder der Landschaftsversammlung, Frau Helga Künzel, verstorben am 26. Juni 2019, Herrn Johannes Mertens, verstorben am 15. Juni 2019 sowie Herrn Holger Müller, verstorben am 9. Juni 2019, und Herr Wilfried Hahn, verstorben am 13. Mai 2019, von den Plätzen zu erheben.

Abschließend teilt **die Vorsitzende** mit, dass Herr Theodor Nüse seit dem 14. Mai 2019 nicht mehr Mitglied der SPD-Fraktion und ab dem 24. Juni 2019 in die Fraktion FREIE WÄHLER aufgenommen worden sei.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Vorsitzende verweist auf die 1. aktualisierte Tagesordnung.

Die Mitglieder der Landschaftsversammlung erklären sich mit der 1. aktualisierten Tagesordnung einverstanden.

Punkt 2

Verpflichtung neuer Mitglieder

Die Vorsitzende verpflichtet Herrn Wolfgang Kromer-von Baerle auf gewissenhafte und gesetzmäßige Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Punkt 3

Umbesetzung in den Ausschüssen

Punkt 3.1

Umbesetzung in Ausschüssen

Antrag Nr. 14/277 CDU

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Die Landschaftsversammlung stimmt folgenden Umbesetzungen zu:

Sozialausschuss (ordentliches Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Wolfgang Kromer-von Baerle

Gesundheitsausschuss (ordentliches Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Wolfgang Kromer-von Baerle

Krankenhausausschuss 1 (ordentliches Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Dr. Martin Schoser

Krankenhausausschuss 1 (stellvertretendes Mitglied)

alt: Dr. Martin Schoser

neu: Bernd Krebs

Schulausschuss (stellvertretendes Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Franz Plum

Landesjugendhilfeausschuss (stellvertretendes Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Dr. Christiane Leonards-Schippers

Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland (stellvertretendes Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Peter Hohl

Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen (ordentliches Mitglied)

alt: Wolfgang Kromer-von Baerle*,

neu: Wolfgang Kromer-von Baerle

Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen (stellvertretendes Mitglied)

alt: Jochen Naumann

neu: Bernd Dickmann

* = sachkundige/r Bürger*in

Punkt 3.2

Umbesetzung in Ausschüssen

Antrag Nr. 14/274 GRÜNE

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Die Landschaftsversammlung stimmt folgenden Umbesetzungen zu:

Kulturausschuss

Stellvertretendes Mitglied alt: Stefan Peil*

neu: Doris Janicki*

Krankenhausausschuss 2

stellvertretendes Mitglied alt: Stefan Peil*

neu: Martina Hoffmann-Badache*

* = sachkundige/r Bürger*in

Punkt 4

Wahl der Landesrätin / des Landesrates des LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation Vorlage Nr. 14/3430

Die Vorsitzende erklärt, für die Wahl der Landesrätin / des Landesrates des LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation liege ihr der schriftliche Vorschlag der SPD-Fraktion vor, Herrn Marc Janich zum Landesrat dieses LVR-Dezernates zu wählen.

Herr Janich verlässt für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungsraum.

Die Wahl wird durch eine offene Abstimmung vollzogen.

Die Landschaftsversammlung fasst **mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe Allianz in der Landschaftsversammlung Rheinland** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

"Herr Marc Janich wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zum Landesrat gewählt und erhält gemäß § 4 Abs. 1 Eingruppierungsverordnung (EingrVO) Bezüge der Besoldungsgruppe B 4 LBesO NRW zuzüglich höchstzulässiger Aufwandsentschädigung. Ihm wird die Leitung des LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation übertragen. Eine Änderung des Geschäftsbereiches ist möglich."

Nach Rückkehr in den Sitzungsraum teilt **die Vorsitzende** Herrn Janich das Ergebnis der Wahl mit.

Die Vorsitzende, die LVR-Direktorin sowie die Vorsitzenden der Fraktionen gratulieren Herrn Janich zu seiner Wahl.

Herr Janich nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Punkt 5

Soziale Folgen der Digitalisierung im Landschaftsverband Rheinland Vortrag von Herrn Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl

Herr Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl, trägt anhand einer Power-Point-Präsentation zum Thema "Soziale Folgen der Digitalisierung im Landschaftsverband Rheinland" vor. Im Anschluss an seinen Vortrag nimmt er zu einem Wortbeitrag von Frau Schmitt-Promny Stellung.

Die Power-Point-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Mitglieder der Landschaftsversammlung nehmen den Vortrag von Herrn Rainer Imkamp zum Thema "Soziale Folgen der Digitalisierung im Landschaftsverband Rheinland" zur Kenntnis.

Punkt 6

Satzung zur Änderung der Rechnungsprüfungsordnung des Landschaftsverbandes Rheinland und Änderung der Dienstanweisung für die Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage Nr. 14/3196/1

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. Die Rechnungsprüfungsordnung des Landschaftsverbandes Rheinland wird mit der Satzung der Anlage 1 der Vorlage-Nr. 14/3196/1 geändert.
2. Der Änderung der Dienstanweisung für die Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland gemäß der Anlage 3 der Vorlage-Nr. 14/3196/1 wird das Einvernehmen erteilt.

Punkt 7

Satzung der LVR-Europa-Projektförderung Vorlage Nr. 14/3440

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Der Satzung für die Europa-Projektförderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR-Europa-Projektfördersatzung) wird gemäß Vorlage Nr. 14/3440 zugestimmt.

Punkt 8

Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe - Heranziehungssatzung Soziales Vorlage Nr. 14/3371

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

Die Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland zur Heranziehung zu Aufgaben des Eingliederungshilfeträgers und überörtlichen Trägers der Sozialhilfe wird gemäß Vorlage Nr. 14/3371 beschlossen.

Punkt 9

Erlass von Prüfungsordnung und Gebührenordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung" Vorlage Nr. 14/3301

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden Beschluss:

1. Die vom Berufsbildungsausschuss am 12.07.2018 beschlossene Prüfungsordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ in Nordrhein-Westfalen gemäß Anlage 1 der Vorlage Nr. 14/3301 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Gebührenordnung für die Durchführung der Fortbildungsprüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ in Nordrhein-Westfalen gemäß Anlage 2 der Vorlage Nr. 14/3301 wird zugestimmt.

Punkt 10

Schwer-in-Ordnung-Ausweishülle des LVR

Antrag Nr. 14/276 Die Linke., CDU, FDP, FREIE WÄHLER, GRÜNE, SPD

Die Vorsitzende verweist auf die Bitte des Landschaftsausschusses, bei der nächsten Bestellung der Ausweishüllen verstärkt auf umweltverträgliches Material zu achten. Die Bitte findet allgemeine Zustimmung in der Landschaftsversammlung.

Frau Lubek informiert über die bereits getätigte Bestellung und die Auslage einiger Entwurfsexemplare der Ausweise zur Mitnahme vor dem Sitzungssaal.

Die Landschaftsversammlung fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der LVR beschafft Ausweishüllen für den Schwerbehindertenausweis, die den Schriftzug Schwerbehindertenausweis mit dem Wort Schwer-in-Ordnung-Ausweis überdecken. Diese Hüllen werden vom LVR kostenfrei bei öffentlichen Veranstaltungen des LVR, im Mobil der Begegnung und auf Anforderung ausgegeben.

Punkt 11

Fragen und Anfragen

Es liegen keine Fragen oder Anfragen vor.

Hinweis: Die wörtlichen Ausführungen enthält der stenographische Bericht.

Köln, 30.07.2019

Die Vorsitzende

H e n k - H o l l s t e i n

Köln, 12.07.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

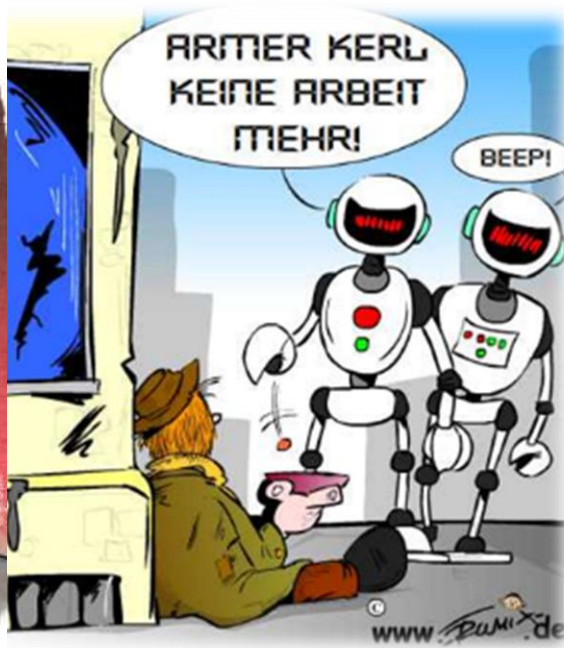
L u b e k

Rainer Imkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl

LVR Landschaftsversammlung, Köln 08.07.2019

**Soziale Folgen
von
Digitalisierung
im Landschaftsverband
Rheinland**

Werden Maschinen unsere Arbeit übernehmen?



Rainer Imkamp

Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl



”

DIE MENSCHEN IM
LANDSCHAFTS-
VERBAND RHEINLAND
WERDEN IN ZUKUNFT
ANDERS, ABER NICHT
WENIGER ARBEITEN.

Welche Megatrends beeinflussen den Arbeitsmarkt der Zukunft?



Digitalisierung




Wissengesellschaft



Globalisierung

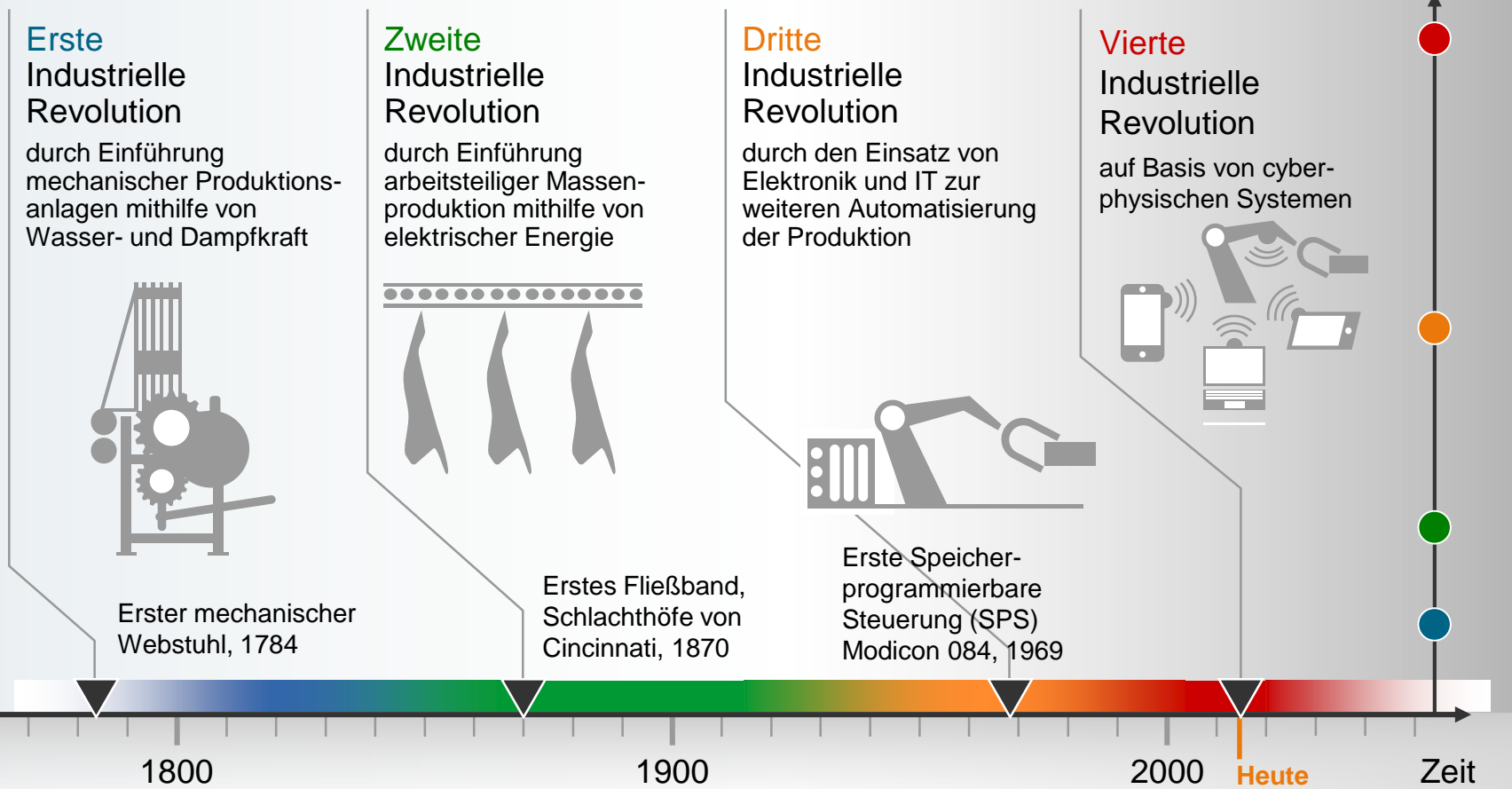


Volatilität

- 
- » Volatilität / Wandel ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel
 - » Digitale Integration von Prozessen
 - » Wandel der Kundenanforderungen
 - » Individualisierung und Personalisierung von Angeboten
 - » Ganzheitliches Verständnis von Innovation
 - » Branchengrenzen verschwinden
 - » Zunehmende Bedeutung von branchenübergreifenden, internationalen Wertschöpfungspartnerschaften

Die Evolution zu Industrie 4.0 in der Produktion

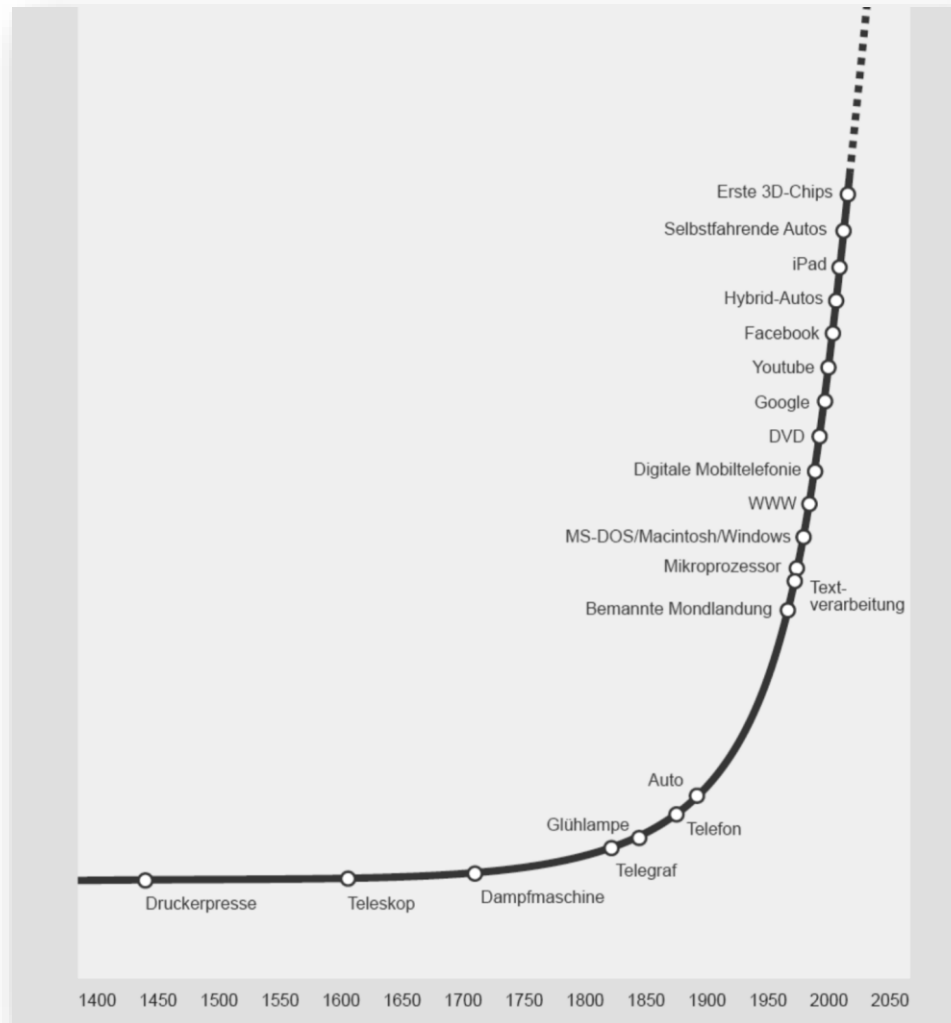
Von Industrie 1.0 bis Industrie 4.0



Andere, aber nicht weniger Berufe und Beschäftigung!

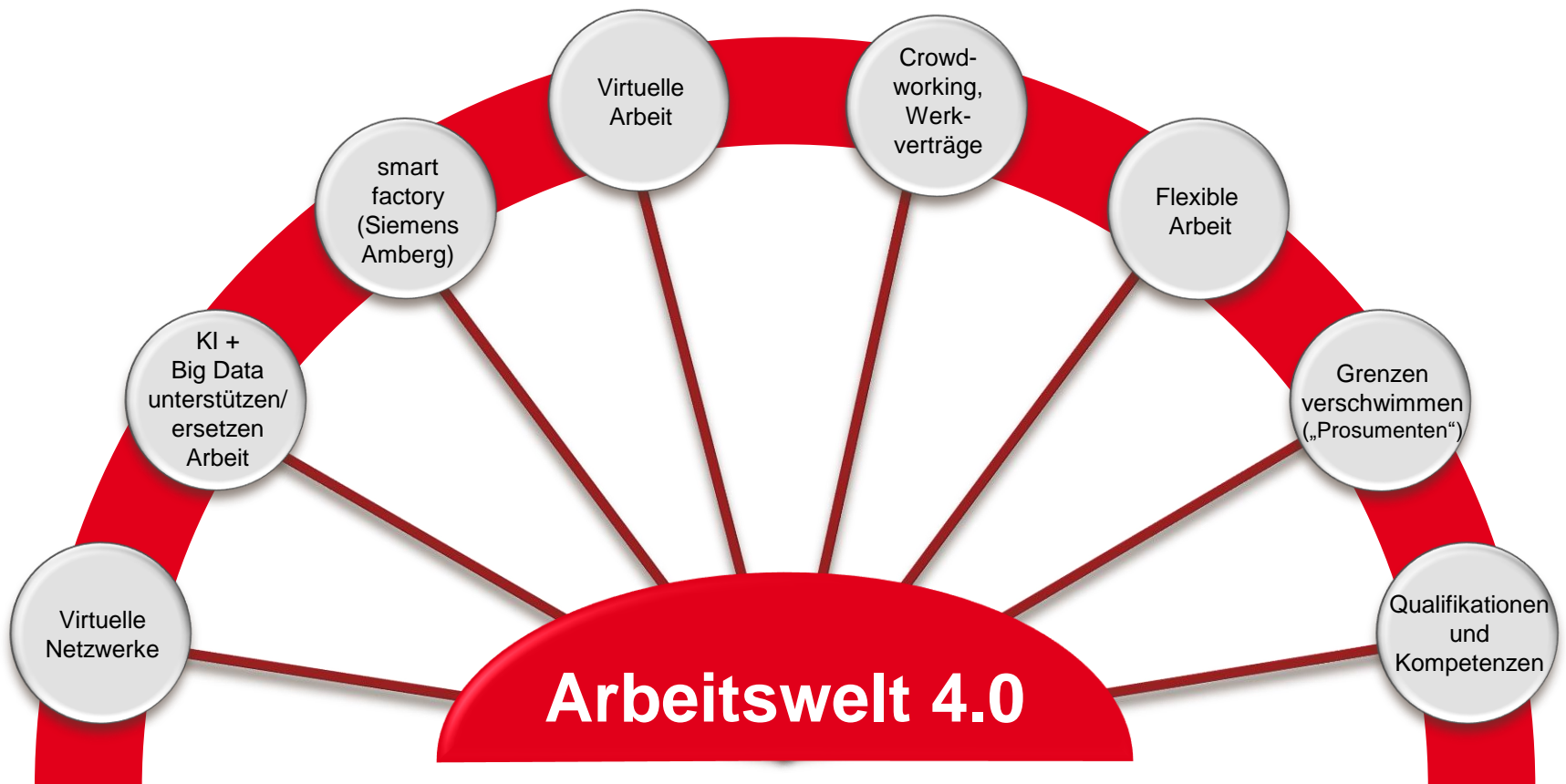
Quelle: DFKI (2011)

Die Geschwindigkeit des technischen Wandels steigt exponentiell



Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

- » „Alles was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ (C. Fiorina)
- » Künstliche Intelligenz (KI) + Big Data steigern Produktivität enorm



Unterschiedliche Blickwinkel auf die Digitalisierung

Bisherige **Arbeitsplätze werden verschwinden** und dafür neue entstehen – Arbeitmarkteffekte in konjunkturell bekannten Größenordnungen

Hans-Böckler-Stiftung

Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf vs. **Arbeitszeitausweitung und höhere Belastung**

Hans-Böckler-Stiftung

Keine Zunahme atypischer Beschäftigungsverhältnisse durch die Arbeitsumwelt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln



Polarisierung, Entbetrieblichung und Entgrenzung vs. Kompetenzen, Mitbestimmung, Arbeits- und Datenschutz

Friedrich-Ebert-Stiftung

Größere Handlungs- und Entscheidungsspielräume für Arbeitnehmer

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Keine negative Beschäftigungsentwicklung – aber voranschreitende Entwicklung zur Höherqualifizierung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Kontroverse Diskussion – Vor- und Nachteile einer Entwicklung

Substituierbarkeitspotenziale

Job 2018 Futuromat

Könnte ein Roboter meinen Job erledigen?

🔍 Ich arbeite als ...

<https://job-futuromat.iab.de/>

Finden Sie heraus, welche Tätigkeiten in Ihrem Job heute schon ein Roboter erledigen könnte.

Was sind Substituierbarkeitspotenziale?

Substituierbarkeitspotenziale berechnen sich aus der Zahl der Tätigkeiten eines Berufes, welche schon heute von Computern oder computer-gesteuerten Maschinen erledigt werden könnten.

Beispiel: Kaufmann/-frau für Büromanagement –

4 der wesentlichen 7 Tätigkeiten des Berufs können schon heute durch Maschinen ausgeführt werden

Buchführung, Buchhaltung

Personalwesen

Terminplanung, -überwachung

Korrespondenz

Büroorganisation, Büromanagement

Postbearbeitung

Büro- und Verwaltungsarbeiten

= Substituierbarkeitspotenzial von 57%
(4 von 7)

Die Arbeit wird sich zukünftig verändern, der Beruf aber nicht zwangsläufig verschwinden!

Beispiel: Bäcker/in?



Kernanforderungen

- Arbeit nach Rezeptur
- Backen
- Ofenarbeit
- Roh- und Teigmassen herstellen und verarbeiten
- Teig herstellen

5 von 5 Tätigkeiten =
Substituierbarkeit
von 100 Prozent

Weitere Anforderungen

- Arbeitsvorbereitung
- Belehrung nach Infektionsschutzgesetz
- Lebensmittelhygiene
- Partyservice
- Qualitätsprüfung, -sicherung
- Schiffsbäckerei
- Verkauf
- Verpacken

Anforderungsgruppen

- Produktkenntnisse „Backwaren, Konditoreiwaren, Süßwaren“

Quelle: Berufenet (2017).

Viele metallverarbeitende Tätigkeiten können schon jetzt durch Maschinen und Anlagen durchgeführt werden



Zerspanungsmechaniker/-in –
Drehtechnik

100%

Zerspanungsmechaniker/-in –
Frästechnik

100%



Maschinenbaumechaniker/-in

100%

Substituierbarkeits-
potenziale
Einzelberufe

Schweißer/-in –
Anlagen- und Apparatebau

83%

Bürokauffrau
Bürokaufmann

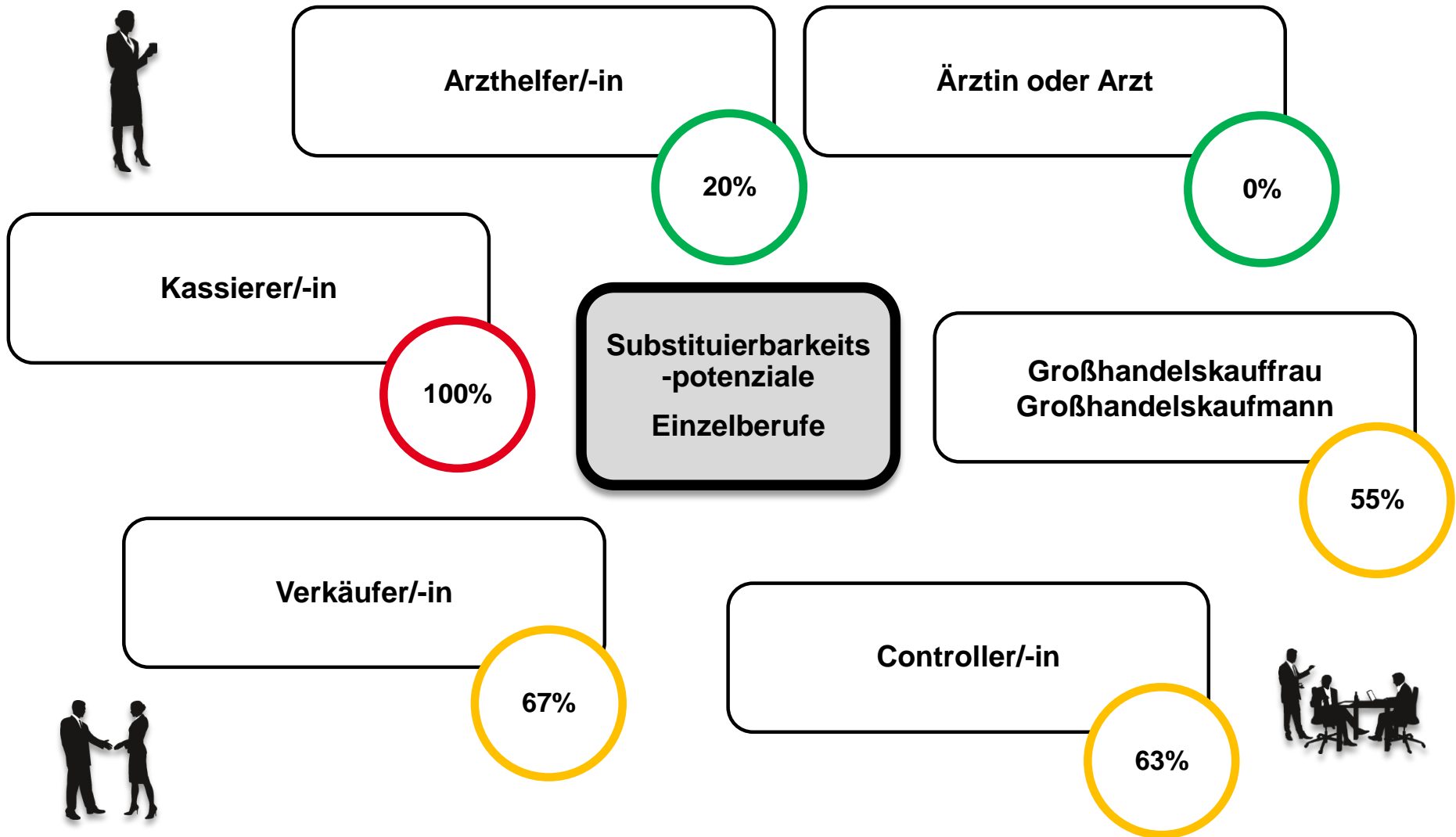
67%

Fachlagerist/-in

86%



Wenig Substituierungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Job-Futuromat, 2018

Substitution – Die Grenzen eines Konzepts



Keinerlei Prognosekraft

Lediglich eine Beschreibung des Ist-Zustandes

Keine Gewichtung der beruflichen Tätigkeit

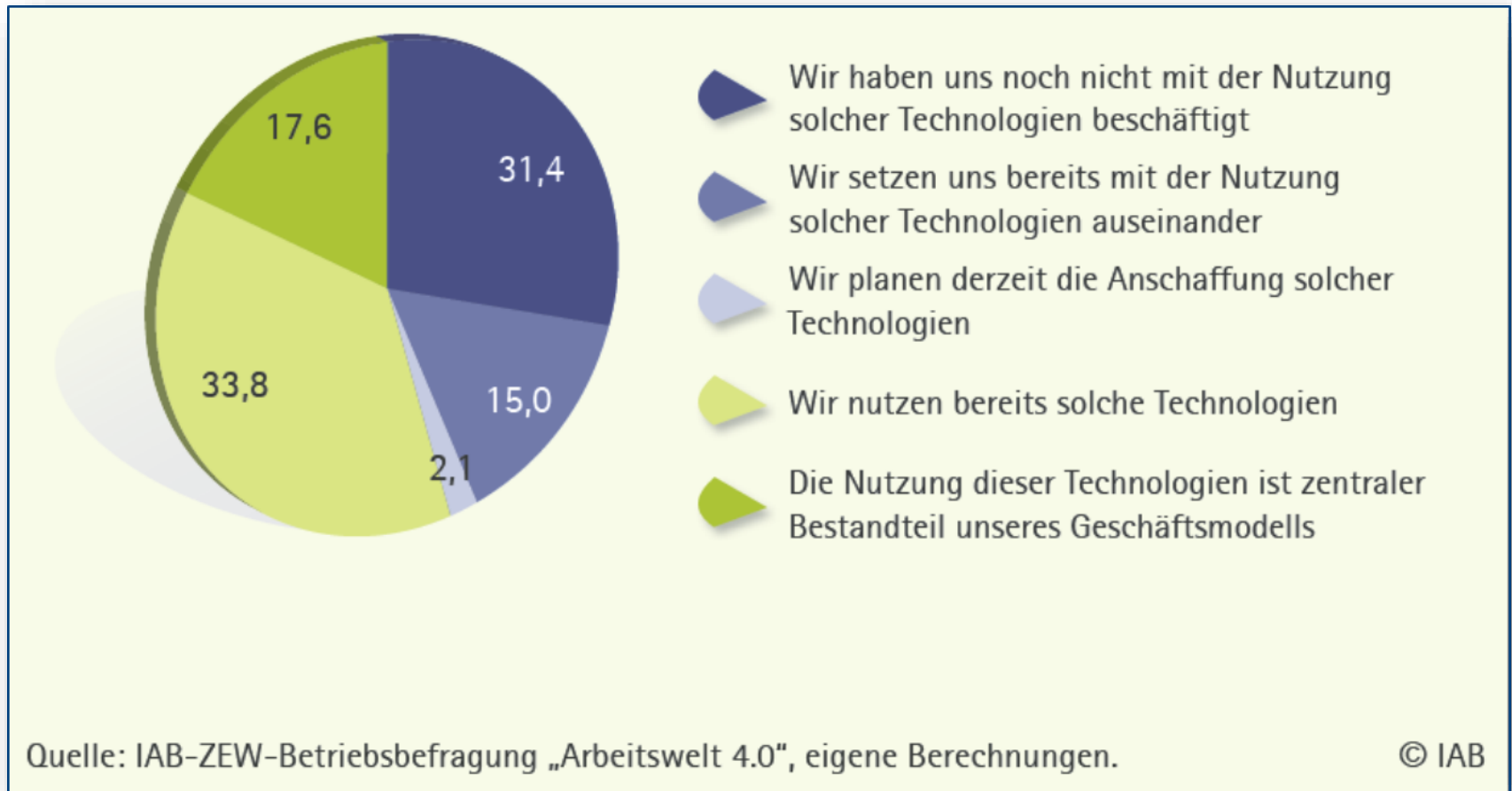
Relevanz der wegfallenden Tätigkeit im Berufsalltag bleibt unklar

Kein Erfolgsmaßstab

Substituierbarkeitspotenzial ist kein Indiz für die Situation am Arbeitsmarkt

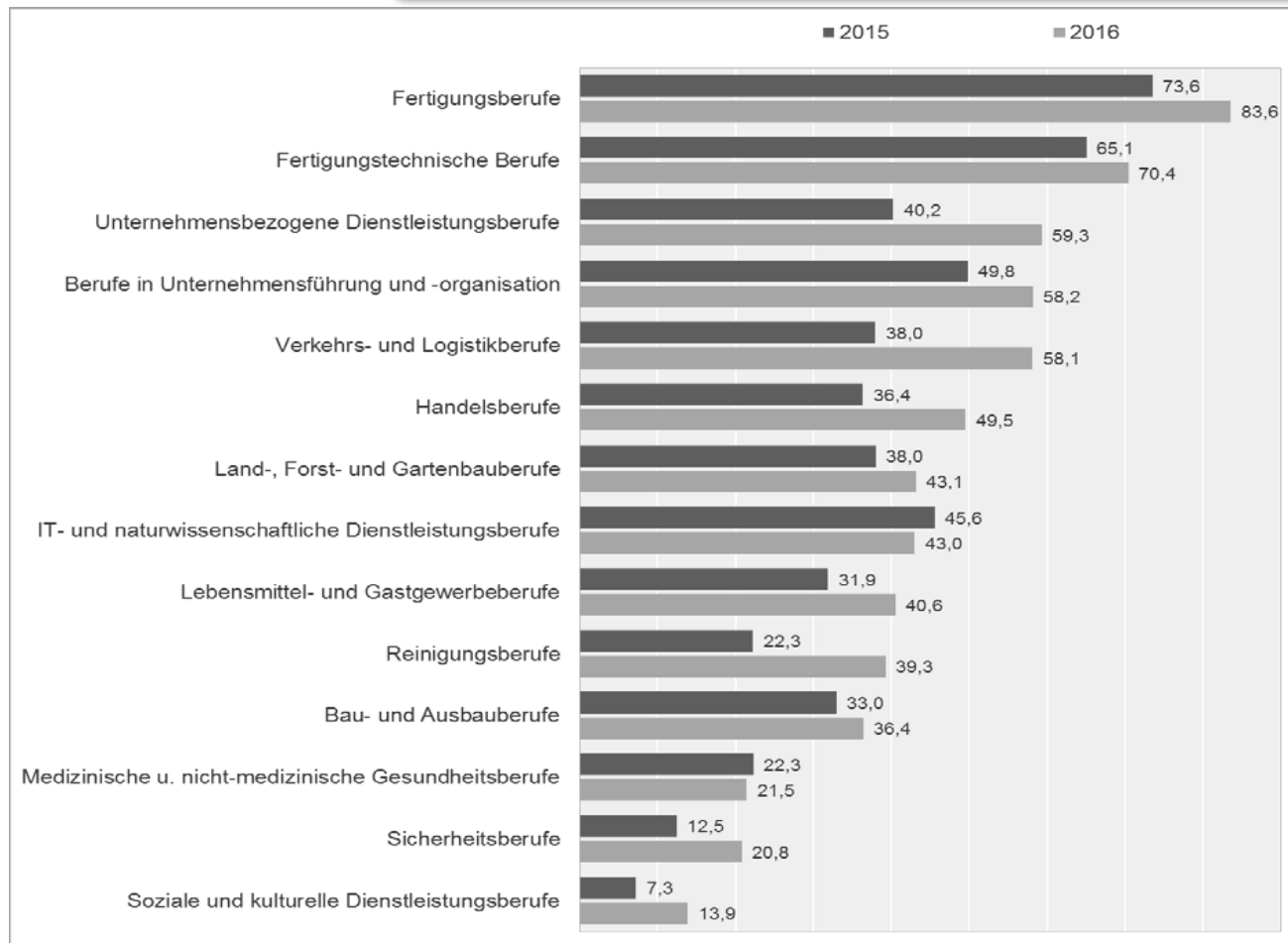
Wann und ob überhaupt eine Tätigkeit in Zukunft substituiert wird, ist nicht prognostizierbar

Ein Drittel der Betriebe hat sich noch nicht mit der Nutzung moderner digitaler Technologien auseinandergesetzt



Substituierbarkeitspotenzial nach Berufssegmenten nach Datenstand 2013 und 2016 in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2015 und 2016, Anteile in Prozent

Substituierbarkeitspotenziale nach Berufssegmenten



Je persönlicher die Dienstleistung ist, desto geringer ist die Substituierbarkeit

Region des Landschaftsverbandes Rheinland: Geringe Substituierbarkeitspotenziale

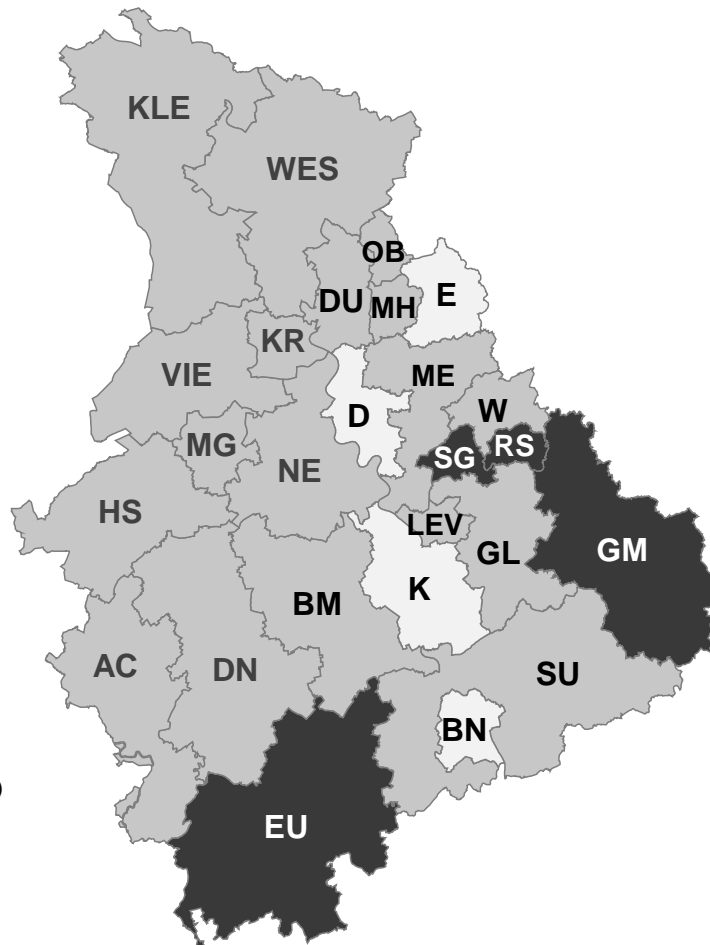
Anteil der Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial

Alle Beschäftigten

LVR

NRW

26,0 %



AC	Städteregion Aachen	23,8 %
BM	Rhein-Erft-Kreis	25,6 %
BN	Stadt Bonn	15,8 %
D	Stadt Düsseldorf	17,4 %
DN	Kreis Düren	28,1 %
DU	Stadt Duisburg	27,3 %
E	Stadt Essen	19,5 %
EU	Kreis Euskirchen	31,5 %
GL	Rheinisch-Bergischer Kreis	23,7 %
GM	Oberbergischer Kreis	34,4 %
HS	Kreis Heinsberg	26,7 %
K	Stadt Köln	18,2 %
KLE	Kreis Kleve	26,8 %
KR	Stadt Krefeld	29,6 %
LEV	Stadt Leverkusen	27,6 %
ME	Kreis Mettmann	26,3 %
MG	Stadt Mönchengladbach	28,2 %
MH	Stadt Mülheim an der Ruhr	24,4 %
NE	Rhein-Kreis Neuss	25,7 %
OB	Stadt Oberhausen	23,2 %
RS	Stadt Remscheid	36,2 %
SG	Stadt Solingen	34,8 %
SU	Rhein-Sieg-Kreis	25,6 %
VIE	Kreis Viersen	26,8 %
W	Stadt Wuppertal	28,1 %
WES	Kreis Wesel	27,3 %

Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial (über 70 Prozent)



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB-Regional NRW 01/2018; eigene Darstellung

Substituierbarkeitspotenziale in der Region des Landschaftsverbandes Rheinland – Landkreise



Anteil der Beschäftigten in Berufen mit ... Substituierbarkeitspotenzial

...geringem...

...mittlerem...

...hohem...

	...geringem...	...mittlerem...	...hohem...
Nordrhein-Westfalen	28,1%	45,9%	26,0%
Städteregion Aachen	30,7%	45,4%	23,8%
Kreis Düren	26,8%	45,1%	28,1%
Rhein-Erft-Kreis	27,1%	47,3%	25,6%
Kreis Euskirchen	26,4%	42,0%	31,5%
Kreis Heinsberg	28,6%	44,6%	26,7%
Kreis Kleve	27,9%	45,3%	26,8%
Kreis Mettmann	27,0%	46,7%	26,3%
Rhein-Kreis Neuss	25,9%	48,3%	25,7%
Oberbergischer Kreis	22,4%	43,2%	34,4%
Rheinisch-Bergischer Kreis	30,5%	45,8%	23,7%
Rhein-Sieg-Kreis	29,1%	45,3%	25,6%
Kreis Viersen	26,7%	46,5%	26,8%
Kreis Wesel	27,3%	45,5%	27,3%

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB-Regional NRW 01/2018; eigene Darstellung

Perikles, führender Staatsmann Athens und der griechischen Antike im 5. Jahrhundert v. Chr

”

**ES KOMMT NICHT DARAUFG AN, DIE
ZUKUNFT VORHERZUSEHEN,
SONDERN AUF SIE VORBEREITET
ZU SEIN.**

Backup

Region des Landschaftsverbandes Rheinland: Geringe Substituierbarkeitspotenziale

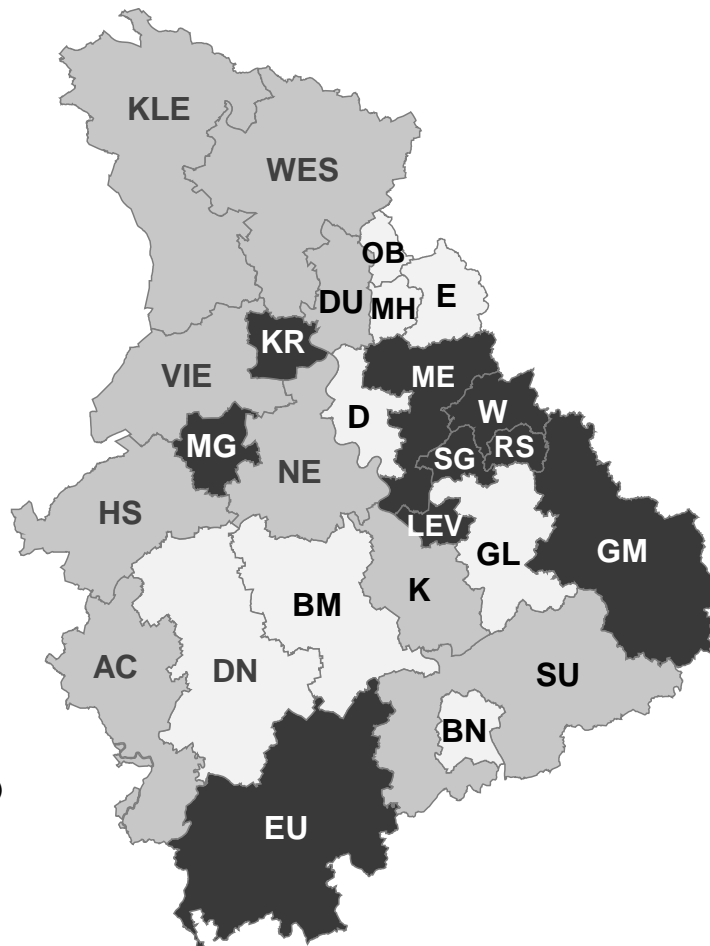
Anteil der Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial

Helfer

LVR

NRW

51,4 %



AC	Städteregion Aachen	48,7 %
BM	Rhein-Erft-Kreis	42,0 %
BN	Stadt Bonn	32,9 %
D	Stadt Düsseldorf	37,0 %
DN	Kreis Düren	36,1 %
DU	Stadt Duisburg	46,5 %
E	Stadt Essen	38,7 %
EU	Kreis Euskirchen	54,4 %
GL	Rheinisch-Bergischer Kreis	40,3 %
GM	Oberbergischer Kreis	58,3 %
HS	Kreis Heinsberg	49,9 %
K	Stadt Köln	46,6 %
KLE	Kreis Kleve	52,0 %
KR	Stadt Krefeld	55,9 %
LEV	Stadt Leverkusen	55,5 %
ME	Kreis Mettmann	56,8 %
MG	Stadt Mönchengladbach	60,4 %
MH	Stadt Mülheim an der Ruhr	43,4 %
NE	Rhein-Kreis Neuss	49,1 %
OB	Stadt Oberhausen	36,7 %
RS	Stadt Remscheid	61,2 %
SG	Stadt Solingen	64,8 %
SU	Rhein-Sieg-Kreis	48,1 %
VIE	Kreis Viersen	51,5 %
W	Stadt Wuppertal	57,6 %
WES	Kreis Wesel	50,5 %

Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial (über 70 Prozent)



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB-Regional NRW 01/2018; eigene Darstellung

Region des Landschaftsverbandes Rheinland: Geringe Substituierbarkeitspotenziale

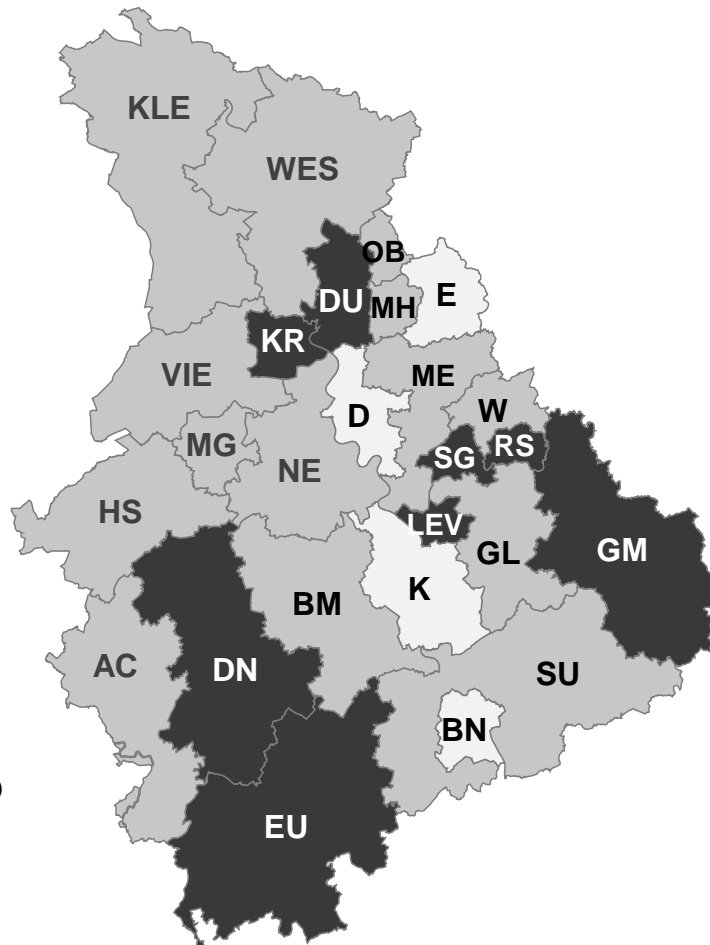
Anteil der Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial

Fachkraft

LVR

NRW

26,8 %



AC	Städteregion Aachen	27,4 %
BM	Rhein-Erft-Kreis	27,2 %
BN	Stadt Bonn	18,5 %
D	Stadt Düsseldorf	19,9 %
DN	Kreis Düren	32,8 %
DU	Stadt Duisburg	30,0 %
E	Stadt Essen	20,8 %
EU	Kreis Euskirchen	31,1 %
GL	Rheinisch-Bergischer Kreis	26,3 %
GM	Oberbergischer Kreis	38,5 %
HS	Kreis Heinsberg	24,5 %
K	Stadt Köln	19,3 %
KLE	Kreis Kleve	23,5 %
KR	Stadt Krefeld	31,4 %
LEV	Stadt Leverkusen	30,8 %
ME	Kreis Mettmann	27,3 %
MG	Stadt Mönchengladbach	24,0 %
MH	Stadt Mülheim an der Ruhr	28,5 %
NE	Rhein-Kreis Neuss	26,7 %
OB	Stadt Oberhausen	24,8 %
RS	Stadt Remscheid	37,8 %
SG	Stadt Solingen	32,4 %
SU	Rhein-Sieg-Kreis	25,5 %
VIE	Kreis Viersen	25,1 %
W	Stadt Wuppertal	26,5 %
WES	Kreis Wesel	25,8 %

Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit hohem Substituierbarkeitspotenzial (über 70 Prozent)



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB-Regional NRW 01/2018; eigene Darstellung

Substituierbarkeitspotenziale in der Region des Landschaftsverbandes Rheinland – Kreisfreie Städte



Anteil der Beschäftigten in Berufen mit ... Substituierbarkeitspotenzial

...geringem...

...mittlerem...

...hohem...

	...geringem...	...mittlerem...	...hohem...
Nordrhein-Westfalen	28,1%	45,9%	26,0%
Stadt Bonn	35,4%	48,9%	15,8%
Stadt Düsseldorf	31,9%	50,7%	17,4%
Stadt Duisburg	26,8%	45,9%	27,3%
Stadt Essen	32,4%	48,0%	19,5%
Stadt Köln	31,5%	50,3%	18,2%
Stadt Krefeld	26,8%	43,6%	29,6%
Stadt Leverkusen	27,7%	44,8%	27,6%
Stadt Mönchengladbach	26,2%	45,6%	28,2%
Stadt Mülheim an der Ruhr	28,9%	46,6%	24,4%
Stadt Oberhausen	29,5%	47,4%	23,2%
Stadt Remscheid	22,1%	41,7%	36,2%
Stadt Solingen	25,6%	39,6%	34,8%
Stadt Wuppertal	26,8%	45,1%	28,1%

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), IAB-Regional NRW 01/2018; eigene Darstellung